

filmhaus
 Königstraße 93 · Nürnberg · filmhaus.nuernberg.de
7-8/24
 27. Juni bis 4. September 2024



FILMHAUS NÜRNBERG

DAS PIANO

Werkschau Jane Campion
37. SommerNachtFilmFestival
Summer Night Specials mit DJing

Editorial

In den Sommermonaten ist Kino unter freiem Himmel ein außergewöhnliches Erlebnis. Insbesondere in der historischen Kulisse der Katharinenruine. Vom 31. Juli bis 24. August sind wir im Rahmen des 37. SommerNachtFilmFestivals gemeinsam mit dem KommKino e. V. an insgesamt 23 Abenden wieder zu Gast in der ehemaligen Klosterkirche. Gleich der erste Abend ist ein Highlight: Wir zeigen als Preview Narges Kalhors preisgekrönter Film SHAHID, ein aberwitziges Werk zwischen Realität und Fiktion, Theater und Musical. Die Regisseurin ist anwesend!

Im Juli laden wir jeden Donnerstag zu den Filmhaus Summer Night Specials: lauschiges DJing auf der Dachterrasse und Indoor-Kino bei Sonnenuntergang – ohne Aufpreis. Selbstverständlich sind Filmauswahl und DJ-Programm perfekt aufeinander abgestimmt!

Im August starten wir mit dem Kino-Abo Cineville, das unbegrenzte Kinogänge in Nürnberg, Fürth und Erlangen verheißt. Mehr dazu lesen Sie rechts nebenan.

Wir freuen uns sehr, Ihnen neben Narges Kalhor noch weitere Gäste vorstellen zu dürfen – fast alle von ihnen sind Frauen: Zu SIEBEN WINTER IN TEHERAN (1.7.) begrüßen wir Shole Pakravan, die Mutter von Reyhaneh Jabbari, die im Iran zum Tode verurteilt und zu einem Symbol für Widerstand und Frauenrechte wurde, sowie Petra Hoffmann, die in ihrem Dokumentarfilm EIN TRAUM VON REVOLUTION (19.7.) an die Sandinist*innen in Nicaragua erinnert. Heike Baranowsky stellt als Nürnberg-Premiere in einer Lecture-Performance ihren Film SOLILOQUIO (18.7.) und Mathis Hauter – ebenfalls als Uraufführung – seinen Film GRAUE BILDER (25.7.) vor. Bereits am 27.6. diskutiert die ungarische Künstlerin Bogi Nagy ihren Film SEE YOU IN NIRVANA und am 6.7. erwarten wir die georgische Sängerin und Dozentin Tamar Buadze zu BEYOND TRADITION – KRAFT DER NATURSTIMMEN.

Der weibliche Blick steht auch im Zentrum der Regisseurin, die mit DAS PIANO ein neues feministisches Kino begründete, und der wir eine längst überfällige Werkschau widmen: Jane Campion.

Viel Freude und viele Erkenntnisse mit unserem Sommerprogramm wünscht Ihnen
 Ihr Filmhaus-Team

Reyhaneh Jabbaris Geschichte



SIEBEN WINTER IN TEHERAN
 DE/FR 2023, 97 Min., FSK: ab 16, pers. OmU, Regie: Steffi Niederzoll
 Teheran, Juli 2007: Als ein Mann versucht, die 19-jährige Reyhaneh Jabbari zu vergewaltigen, ersticht sie ihn in Notwehr. Noch am selben Tag wird sie wegen Mordes verhaftet und später vor Gericht zum Tode verurteilt. Ihre Familie und vor allem ihre Mutter Shole Pakravan kämpfen unermüdlich um das Leben ihrer Tochter. Steffi Niederzoll zeichnet Dank heimlich aufgenommener Videos, Reyhanehs Zeugenaussagen und der Briefe, die sie im Gefängnis schrieb, das Schicksal einer Frau nach, die zu einem Symbol für Widerstand und Frauenrechte wurde.

In Kooperation mit Woman, Life, Freedom – Erlangen-Nürnberg und dem Internationalen Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte – NIHRFF.

Mo., 1.7. um 19 Uhr
Zu Gast: Shole Pakravan (Protagonistin)
Moderation: Andrea Kuhn (Leiterin NIHRFF)

Unbegrenzte Kino: Cineville

Ab August ist es soweit! Endlich startet auch in Deutschland das Kino-Abo Cineville, mit dem Sie so oft Sie wollen in (fast) jedes Programmkino gehen und (fast) jeden Film sehen können. Noch gilt es nicht überall in Deutschland, aber das Tolle ist: Die Region Nürnberg/Fürth/Erlangen ist von Anfang an dabei! Ab 1. August können Sie sich also unter www.cineville.de Ihren Cineville-Pass sichern und damit unbegrenzt in Nürnberg, Fürth und Erlangen ins Kino gehen.

Für Abonnent*innen unter 26 Jahren wird die Mitgliedschaft 22 € im Monat kosten, für über 26-Jährige sind es 24 €. Die Mindestlaufzeit beträgt vier Monate, danach ist das Abo monatlich kündbar. Wer sich direkt auf ein ganzes Jahr festlegt, zahlt unabhängig vom Alter einen reduzierten Preis von 20 € pro Monat. Alle weiteren Infos finden sich unter www.cineville.de und auf unserer Webseite.

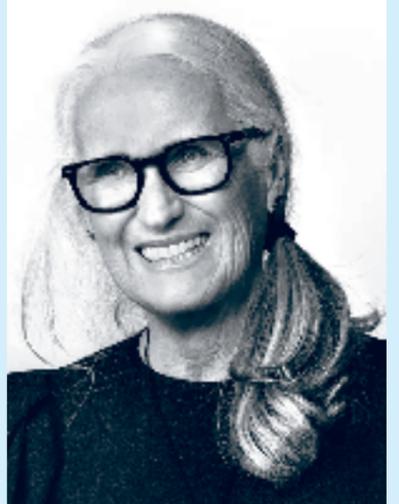
Werkschau Jane Campion

Jane Campion ist eine der wandelbarsten Filmemacher*innen unserer Zeit. Von schwarzhumorigen Komödien und historischen Dramen bis hin zu Kriminal-Thrillern experimentiert die Autorin und Regisseurin seit etwa 40 Jahren mit unterschiedlichsten Genres und Erzählstilen. Dabei bewegen sich ihre Werke im Verlauf ihrer Karriere immer wieder zwischen Arthouse und kommerziellem Kino. Charakteristisch für ihre Filme ist ihre feministische Haltung, die sie unter anderem durch willensstarke Protagonistinnen ausdrückt.

Jane Campion wurde 1954 in Wellington, Neuseeland geboren. Sie studierte an der australischen Schule für Film, Fernsehen und Radio, wo sie bereits eine beeindruckende Reihe an Kurzfilmen drehte, darunter PEEL, der 1986 in Cannes die Goldene Palme für den besten Kurzfilm gewann.

In den Achtzigern begann sie, an ihren ersten Spielfilmen zu arbeiten. Für das Fernsehen drehte sie ihr Debüt ZWEI GUTE FREUNDINNEN (1986), in dem sie die Entwicklung einer Freundschaft zweier junger Teenagerinnen erzählt. Campions Kinodebüt war anschließend das schwarzhumorige Comedy-Drama SWEETIE (1989). Mit EIN ENGEL AN MEINER TAFEL (1990), der Verfilmung der Autobiographie der neuseeländischen Schriftstellerin Janet Frame, schaffte Campion schließlich den internationalen Durchbruch. 1993 erschien DAS PIANO,

für das sie mehrere Preise gewann, unter anderem wurde sie als erste, und für lange Zeit einzige, Filmemacherin mit der Goldenen Palme in Cannes ausgezeichnet und gewann den Oscar für das beste Drehbuch.



Anschließend arbeitete Campion mit Nicole Kidman an PORTRAIT OF A LADY (1996), der Verfilmung des gleichnamigen Buchs von Henry James und an HOLY SMOKE! (1999), einer atemberaubenden Auseinandersetzung zwischen Kate Winslet und Harvey Keitel.

HOLY SMOKE! und vielleicht noch stärker ihr nächster Film IN THE CUT (2003) überforderten die zeitgenössischen Kritiker*innen. Gegen den Strich gebürstete Besetzungen, starke Heldinnen und das Unterlaufen klassischer Geschlechterstereotype, waren offenbar ihrer Zeit zu weit voraus. IN THE CUT ist ein harter Psychothriller (und ein grandioses New York-Porträt), in dem die Schauspielerin Meg Ryan in einer für sie untypischen Rolle, eine Lehrerin voller Stärke und Begierden spielt, und der inzwischen von der Filmkritik als eines der verkannten Meisterwerke des feministischen Kinos gefeiert wird.

Mit dem historischen Drama BRIGHT STAR (2009) widmete sich Campion wieder einem ihrer Lieblingspoeten, John Keats. Sie wählte dabei die Perspektive seiner Liebhaberin Fanny Brawne. Anschließend wendete sie sich wieder dem Fernsehen zu und schuf mit TOP OF THE LAKE ihre erste, ebenfalls vielfach preisgekrönte, Serie mit Elisabeth Moss als Detective Robin Griffin in der Hauptrolle. Der vorläufig letzte Höhepunkt ihrer Karriere gelang ihr mit THE POWER OF THE DOG (2021), für den sie einen Silbernen Löwen in Venedig und einen weiteren Oscar gewann.

Wir freuen uns, alle Langfilme von Jane Campion zeigen zu können und laden Sie ein, eine der spannendsten und wandelbarsten Filmemacherinnen (wieder) zu entdecken.

ZWEI GUTE FREUNDINNEN

TWO FRIENDS, AU 1986, 76 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Jane Campion, mit: Kris Bidentko, Emma Coles, Kris McQuade u. a.
 Bereits in diesem bemerkenswerten Debütfilm werden der Humor, die schonungslose Ehrlichkeit und der Sinn für Menschlichkeit deutlich, die Campions beste Arbeiten auszeichnen. Sie erzählt eine Geschichte von verpassten Gelegenheiten und kleinen Traumata, die das Leben und die Beziehung der beiden Freundinnen mit der Zeit immer stärker beeinflussen.

Der Film beginnt in einer Gegenwart, in der sich die einst unzertrennlichen Teenagerfreundinnen Louise und Kelly auseinandergeliebt haben. Louise besucht die Highschool, hat gute Noten und führt eine typische Hassliebe zu ihrer geschiedenen Mutter. Kelly, mit gebleichtem



Haar und Punkklamotten, lebt mit Freund*innen am Strand, experimentiert mit Drogen und lockeren Beziehungen. ZWEI GUTE FREUNDINNEN bewegt sich dann rückwärts durch das vergangene Jahr der Freundschaft der beiden Mädchen. In fünf Episoden forscht Campion den subtilen Veränderungen nach, die die beiden auf ihre unterschiedlichen Wege brachten.

Do., 27.6. um 20.15 Uhr

DAS PIANO

THE PIANO, AU 1993, 117 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Jane Campion, mit: Holly Hunter, Harvey Keitel, Sam Neill, Anna Paquin, Genevieve Lemon u. a.
 Mit DAS PIANO schuf Jane Campion 1993 einen Meilenstein der Filmgeschichte. Der Film wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit drei Oscars für das Beste Originaldrehbuch sowie die Darstellerinnen Holly Hunter und die junge Anna Paquin, und der Goldenen Palme in Cannes – der ersten Goldenen Palme für eine weibliche Regisseurin überhaupt.

Ihre Parabel über die Selbstbefreiung und Selbstfindung einer Frau durch eine verbotene Liebesbeziehung findet in Holly Hunter als eigenwillige, stumme Ada McGrath eine übertragende Protagonistin.

weiter nächste Seite

Werkschau Jane Campion



BRIGHT STAR

Ada wird mit ihrer kleinen Tochter am Strand von Neuseeland abgesetzt, um eine arrangierte Ehe mit einem ihr völlig fremden Mann einzugehen. Ada ist scheu und verschlossen – der wichtigste Gegenstand in ihrem Leben ist ein Piano, das sie aus Europa mitgebracht hat. Doch ihr Gatte Stewart verkauft das Instrument an den Nachbarn Baines. Baines macht Ada daraufhin ein Angebot: Gegen Zuwendungen kann sie das Piano Stück für Stück zurück-erwerben ...

Fr., 28.6. & Di., 16.7.

SWEETIE

AU 1989, 97 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Jane Campion, mit: Geneviève Lemon, Karen Colston, Tom Lycas u. a.

Kay möchte nach der Trennung der Eltern eigentlich nur ein normales Leben führen und glaubt mit ihrem Freund Louis, den Ehemann fürs Leben gefunden zu haben. Sweetie ist die kleine durchgeknallte Schwester von Kay. Sie kehrt nach längerer Abwesenheit zurück ins Elternhaus. Mit aller destruktiver Energie drängt sie nun ins Leben ihrer Schwester, die angepasster, konventioneller, aber auch unglücklicher ist als sie. Auch Kays Beziehung zu Louis gerät unter Sweeties Einfluss ins Wanken.

»Selten wurden Familienverhältnisse so drastisch wie auch lakonisch dargestellt. Ungelebte Träume, unterdrücktes Begehren, fehlende Worte, das Klammern an eine gesellschaftliche Normalität – all dies betrachtet Jane Campion trotz aller Absurdität mit einem liebevollen Blick. Kays Angst vor Bäumen, die mit ihren Wurzeln sogar Zement aufbrechen können, ist die zentrale Metapher des Films. Was bleibt, ist die Liebe, die Vernunft nicht erklären kann.«
Filmmuseum München

Mi., 3.7. & So., 14.7.

EIN ENGEL AN MEINER TAFEL

AN ANGEL AT MY TABLE, NZ 1990, 158 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Jane Campion, mit: Kerry Fox, Alexia Keogh, Karen Fergusson, Iris Churn u. a.



Jane Campion schildert in poetisch stimmungsvollen Bildern die ersten 35 Lebensjahre von Janet Frame, einer der berühmtesten neuseeländischen Dichterinnen, die sich über alle Schicksalsschläge hinweg ihre Individualität bewahrt hat. Wie in Frames Autobiografie, nach der der Film entstand, hat Campion den Leidensweg der Schriftstellerin in drei Kapitel gegliedert: von ihrer Jugend über ihren acht Jahre dauernden Aufenthalt in der Psychiatrie bis hin zu ihren Reisen als Erwachsene – die Geschichte einer Frau, der das Schreiben vielleicht das Leben gerettet hat.

»Jane Campions Film ist auf schüchterne Weise menschenfreundlich. Er zeigt Zuneigung, ohne darum zu buhlen, und Mut, ohne ihn zu erbetteln. Ein dickes Kind sitzt inmitten des Weltunglücks. Was treibt der Engel ungebeten an den fremden Tafeln der Entbehrung? Er erinnert an das anarchische Glück, das Kinder mit der bösen Welt verbindet. EIN ENGEL AN MEINER TAFEL ist ein großer Film, der durch die Schlichtheit, die er übt, nicht aus der Fassung zu bringen ist.«
Karsten Witte, Die Zeit Nr.18/1991

Sa., 13.7. um 19 Uhr, Eintritt frei mit Freundschaftskarte & Di., 30.7.

PORTRAIT OF A LADY

THE PORTRAIT OF A LADY, US 1996, 142 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Jane Campion, mit: Nicole Kidman, John Malkovich, Barbara Hershey u. a.

Ein Historiendrama über die junge Amerikanerin Isabel Archer, die 1872 zur Grand Tour durch Europa aufbricht, und versucht, die Liebe und ihr Glück zu finden. Doch trotz einer großen Erbschaft und der Heirat mit einem Amerikaner, mit

dem sie sich in Rom niederlässt, wird sie nicht glücklich. Für ihn ist Liebe ein Machtkampf, der in der Unterwerfung der Frau gipfelt, und Ehe nur Mittel zum Zweck, nämlich der Zugriff auf die beachtliche Mitgift.

Für Campion war die Verfilmung von Henry James' gleichnamigen Roman ein Herzensanliegen. »Portrait of a Lady« ist eines jener Bücher, die mir auch in den verzweifeltsten Augenblicken meines Lebens Halt gegeben haben. Ich fühle mich als Mensch von einem Buch wie diesem und von einem Autor wie Henry James zutiefst verstanden.«
Jane Campion



Do., 4.7. um 18.45 Uhr

HOLY SMOKE!

HOLY SMOKE!, AU 1999, 115 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Jane Campion, mit: Kate Winslet, Harvey Keitel, Julie Hamilton, Tim Robertson, Pam Grier u. a.

HOLY SMOKE! ist ein extrem ambivalenter Film. Er beginnt in einem farbenprächtigen Indienklischee, durch das die Australierin Ruth mit einer Freundin reist. Sie erfährt von einem Guru, der seine Jünger in rituellen Zusammenkünften erleuchten soll, und wird eine hingebungsvolle Anhängerin.

Aus diesem orientalisierend-chauvinistischen Sektenspektakel wird sie von ihren Eltern zurückgeholt und in der australischen Wüste dem aus New York eingeflogenen Sektenspezialisten PJ Waters übergeben, der sie heilen soll. In der abgelegenen Hütte entwickelt sich nun ein grandioser Zweikampf zwischen dem alternden PJ und der jungen Ruth, in dessen Verlauf Geschlechterverhältnisse und Geschlechterrollen umgedreht werden und am Ende die überragende Männlichkeit von PJ im Staub des australischen Outback liegt.

Wie so oft in den Filmen Jane Campions, ist es auch hier die großartige Besetzung, die HOLY SMOKE! trotz der durchaus problematischen Darstellung einer orientalisierend



HOLY SMOKE!

»fremden« Sektenspektakel zu einer spannenden Reflexion über Männlichkeit macht. Zu sehen, wie die brave Kate Winslet, eben ihrer Titanic-Romanze entwachsen, den Cleaner und Übermacho Harvey Keitel in die Knie zwingt, ist auf jeden Fall ein bleibender Moment der Filmgeschichte.

Fr., 12.7. & So., 28.7.

IN THE CUT

US 2003, 114 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Jane Campion, mit: Meg Ryan, Mark Ruffalo, Jennifer Jason Leigh, Nick Camici u. a.

Die introvertierte New Yorker Dozentin Frannie beginnt während der Ermittlungen zu einer Mordserie in ihrer Nachbarschaft eine leidenschaftliche Affäre mit dem Polizisten Giovanni, obwohl sie ihn verdächtigt.

Jane Campions Film hat in den letzten Jahren eine Wiederentdeckung und wird inzwischen gefeiert als Meilenstein des feministischen Kinos. Campion nutzt die klassische Film-noir Ausgangssituation für hypnotische Blicke in zwischenmenschliche Abgründe. Mit gleichsam morbider Faszination wie tiefem Respekt für ihre Figuren überfliegt Campion die Kampfzone der Geschlechter und durchleuchtet die von Neurosen, Ängsten, Traumata und schwelendem Hass gezeichneten Seelen verletzter Frauen und verunsicherter Männer, deren Unverständnis tiefer schneidet als jede Klinge.

Mo., 15.7. um 19.30 Uhr: Filmclub & Fr., 26.7.

BRIGHT STAR

GB/AU/FR 2009, 119 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Jane Campion, mit: Abbie Cornish, Ben Whishaw, Paul Schneider u. a.

Anfang des 19. Jahrhunderts trifft die junge Näherin Fanny Brawne den erfolglosen Poeten John Keats. Beide entwickeln schon nach kurzer Zeit eine starke Leidenschaft füreinander, dabei inspiriert Fanny als Keats' Muse seine Poesie. Doch Johns mittelloses Künstlerdasein erschwert eine Zukunft für die beiden.

Der Film basiert auf dem Leben von John Keats, einem der wichtigsten Poeten der englischen Romantik. Typisch für Jane Campion wechselt sie jedoch die Erzählperspektive zu Fanny Brawne und konzentriert sich damit weniger auf die Darstellung von John Keats' tragischem Leben, sondern dessen Auswirkungen auf Fanny und ihre inneren Konflikte. So schafft Campion ein tragisches Historiendrama und kritisiert dabei einmal mehr humorvoll-lakonisch hypermaskuline Männlichkeit, setzt aber auch dem sensiblen Poeten John Keats ein wunderschönes Denkmal.

»Jane Campion und ihr Kameramann Greig Fraser scheinen für die Schönheit der Gedichte von John Keats eine visuelle Entsprechung finden zu wollen – als sollten sich Text und Bild gegenseitig applaudieren. Jede Einstellung ist makellos kadriert, einige Bildkompositionen überhöhen mythisch die Natur, die einzig Schutz und Geborgenheit zu bieten scheint.«
Michael Ranze

Fr., 5.7. & Mi., 17.7.

THE POWER OF THE DOG

NZ/AU 2021, 126 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Jane Campion, mit: Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst, Jesse Plemons, Kodi Smit-McPhee u. a.

Montana in den 1920er-Jahren: Auf einer der größten Ranch des Landes leben die beiden ungleichen Brüder Phil und George. Phil, der Mann fürs Grobe, begegnet seinem Umfeld mit Härte und Distanz. George hingegen, weich und einfühlsam, sehnt sich nach einer Frau fürs Leben. Als er diese in der verletzlichen Witwe Rose findet, die ihren scheuen Sohn Peter mit in die Ehe bringt, gerät das Kräfteverhältnis auf der Ranch außer Kontrolle. Erst als Peter sich auf seinen Peiniger Phil einlässt, scheint sich das Blatt zu wenden.

In ihrem bislang letzten Film wendet sich Jane Campion wieder einem klassisch männlichen Genre zu und bürstet es gegen den Strich. Nach der 1967 erschienen Kultnovelle von Thomas Savage hat sie einen modernen Neo-Western geschaffen, der sich mit psychologischer Dichte und herausragender Schauspielleistung von einer verbotenen Liebes-hin zu einer filigranen Rachegeschichte entwickelt. Dabei überrascht weniger ihre Auseinandersetzung mit dem maskulinen Western-Genre, sondern dass sie mit Peter zum ersten Mal in ihren Filmen überhaupt eine männliche Hauptfigur wählte. Auf den Filmfestspielen von Venedig 2021 wurde sie dafür mit dem Silbernen Löwen für die Beste Regie ausgezeichnet.

Do., 11.7. & Sa., 27.7.



Donnerstag 27.6. 18.00 Neustart * 19.00 Eine introspektive Reise zum Himalaya 20.00 Neustart * 20.15 Jane Campion	NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN SEE YOU IN NIRVANA Zu Gast: Bogi Nagy, Moderation: Heijo Schlein DAS KLEZMER PROJEKT ZWEI GUTE FREUNDINNEN
Freitag 28.6. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.00 Neustart * 21.15 Reprise	ROBOT DREAMS ab 6 NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN DAS PIANO DAS KLEZMER PROJEKT ROBOT DREAMS
Samstag 29.6. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart	ROBOT DREAMS ab 6 NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN ROBOT DREAMS DAS KLEZMER PROJEKT
Sonntag 30.6. 15.00 Kinderkino 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart	ROBOT DREAMS ab 6 NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN ROBOT DREAMS DAS KLEZMER PROJEKT
Montag 1.7. 18.00 Neustart * 19.00 Die Geschichte von Reyhaneh Jabbari 20.00 Neustart	NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN SIEBEN WINTER IN TEHERAN Zu Gast: Shole Pakravan DAS KLEZMER PROJEKT
Dienstag 2.7. 18.00 Neustart 20.00 Neustart * 20.00 Revolution & Räterepublik	NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN DAS KLEZMER PROJEKT ROTE RÄTE zu Gast: Klaus Stanjek
Mittwoch 3.7. 11.00 Preview 18.00 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.00 Neustart	EXILE NEVER ENDS NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN SWEETIE DAS KLEZMER PROJEKT
Donnerstag 4.7. 18.00 Neustart * 18.45 Jane Campion 20.15 Neustart # 19.00 Summer Night Special * 21.30 Summer Night Special	DAS KLEZMER PROJEKT PORTRAIT OF A LADY EXILE NEVER ENDS DJ Ame Lieb TEACHES OF PEACHES
Freitag 5.7. 18.00 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.15 Neustart	DAS KLEZMER PROJEKT BRIGHT STAR EXILE NEVER ENDS
Samstag 6.7. 18.00 Neustart * 19.30 Neue Klänge aus alten Traditionen 20.15 Neustart	DAS KLEZMER PROJEKT BEYOND TRADITION – KRAFT DER NATURSTIMMEN zu Gast: Tamar Buadze EXILE NEVER ENDS
Sonntag 7.7. 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.15 Neustart	DAS KLEZMER PROJEKT EVIL DOES NOT EXIST EXILE NEVER ENDS
Montag 8.7. 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.15 Neustart	DAS KLEZMER PROJEKT EVIL DOES NOT EXIST EXILE NEVER ENDS
Dienstag 9.7. 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.15 Neustart	DAS KLEZMER PROJEKT EVIL DOES NOT EXIST EXILE NEVER ENDS
Mittwoch 10.7. 11.00 Preview 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.15 Neustart	BERLIN UTOPIEKADAVER DAS KLEZMER PROJEKT EVIL DOES NOT EXIST EXILE NEVER ENDS
Donnerstag 11.7. * 19.00 Jane Campion 20.00 Neustart # 19.00 Summer Night Special * 21.30 Summer Night Special	THE POWER OF THE DOG EXILE NEVER ENDS Bamarang DJ-Team B2B Pindi BERLIN UTOPIEKADAVER
Freitag 12.7. 18.30 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.30 Neustart	EXILE NEVER ENDS HOLY SMOKE! BERLIN UTOPIEKADAVER
Samstag 13.7. 18.30 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.30 Neustart	EXILE NEVER ENDS EIN ENGEL AN MEINER TAFEL BERLIN UTOPIEKADAVER
Sonntag 14.7. 18.30 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.30 Neustart	EXILE NEVER ENDS SWEETIE BERLIN UTOPIEKADAVER
Montag 15.7. 18.00 Neustart * 19.30 Jane Campion Filmclub 20.00 Neustart	EXILE NEVER ENDS IN THE CUT BERLIN UTOPIEKADAVER
Dienstag 16.7. 18.00 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.00 Neustart	EXILE NEVER ENDS DAS PIANO BERLIN UTOPIEKADAVER
Mittwoch 17.7. 11.00 Preview 18.00 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.00 Neustart	VERBRANNT ERDE EXILE NEVER ENDS BRIGHT STAR BERLIN UTOPIEKADAVER
Donnerstag 18.7. 18.15 Neustart * 20.00 Filmpremiere 20.15 Neustart # 19.00 Summer Night Special * 21.30 Summer Night Special	BERLIN UTOPIEKADAVER SOLILOQUIO zu Gast: Heike Baranowsky VERBRANNT ERDE DJ Quirin Ärger (Dancing With T.I.M.E.) STOP MAKING SENSE
Freitag 19.7. 18.30 Die Trojan-Trilogie (1) * 19.00 Nicaraguas jüngste Geschichte 20.15 Neustart Die Trojan-Trilogie (2)	IM SCHATTEN EIN TRAUM VON REVOLUTION Zu Gast: Petra Hoffmann VERBRANNT ERDE
Samstag 20.7. 18.15 Nicaraguas jüngste Geschichte * 20.00 Afrikanische Kinowelten Akwaba – 16. Afrikatage 20.15 Neustart	EIN TRAUM VON REVOLUTION KETEKE Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter VERBRANNT ERDE

Sonntag 21.7. 18.15 Nicaraguas jüngste Geschichte * 20.00 Reprise 20.15 Neustart	EIN TRAUM VON REVOLUTION IRDISCHE VERSE VERBRANNT ERDE
Montag 22.7. * 18.00 Nicaraguas jüngste Geschichte 18.30 Die Trojan-Trilogie (1) * 20.00 Reprise 20.15 Neustart Die Trojan-Trilogie (2)	EIN TRAUM VON REVOLUTION IM SCHATTEN IRDISCHE VERSE VERBRANNT ERDE
Dienstag 23.7. * 18.00 Nicaraguas jüngste Geschichte 19.00 Neustart * 20.00 Reprise 21.00 Neustart	EIN TRAUM VON REVOLUTION VERBRANNT ERDE IRDISCHE VERSE BERLIN UTOPIEKADAVER
Mittwoch 24.7. * 12.00 Preview 18.00 Neustart * 19.30 Essentials Pride Weeks 20.00 Reprise	AVERROES & ROSA PARKS VERBRANNT ERDE SHORTBUS Einführung: eve massacre IRDISCHE VERSE
Donnerstag 25.7. 18.00 Neustart * 19.30 Filmpremiere 20.00 Neustart # 19.00 Summer Night Special * 21.30 Summer Night Special	VERBRANNT ERDE GRAUE BILDER zu Gast: Mathis Hauter AVERROES & ROSA PARKS Mach mal langsam-DJ-Team (Radio Z) OMEN
Freitag 26.7. 18.00 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.45 Neustart	AVERROES & ROSA PARKS IN THE CUT VERBRANNT ERDE
Samstag 27.7. 18.00 Neustart * 19.00 Jane Campion 20.45 Neustart	AVERROES & ROSA PARKS THE POWER OF THE DOG VERBRANNT ERDE
Sonntag 28.7. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Jane Campion	VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS HOLY SMOKE!
Montag 29.7. * 19.00 Neustart 20.00 Neustart	AVERROES & ROSA PARKS VERBRANNT ERDE
Dienstag 30.7. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Jane Campion	VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS EIN ENGEL AN MEINER TAFEL
Mittwoch 31.7. 11.00 Preview * 19.00 Neustart 20.00 Neustart o 21.00 SommerNachtFilmFestival	SHAHID AVERROES & ROSA PARKS VERBRANNT ERDE SHAHID zu Gast: Narges Kalhor



Donnerstag 1.8. 18.15 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SommerNachtFilmFestival	VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS SHAHID ROCKY
Freitag 2.8. 18.15 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SommerNachtFilmFestival	VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS SHAHID RÜCKKEHR NACH KORSIKA
Samstag 3.8. 18.15 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SommerNachtFilmFestival	VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS SHAHID LUPIN III – DAS SCHLOSS DES CAGLIOSTRO
Sonntag 4.8. 18.15 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SommerNachtFilmFestival	VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS SHAHID BUSTER KEATON – SIEBEN CHANCEN Stummfilm mit Live-Musik Hildegard Pohl (Klavier) und Yogo Pausch (Schlagwerk)
Montag 5.8. 18.15 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SommerNachtFilmFestival	VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS SHAHID AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH
Dienstag 6.8. 18.15 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SommerNachtFilmFestival	VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS SHAHID CLAIRES KNIE
Mittwoch 7.8. 11.00 Preview 18.15 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SommerNachtFilmFestival	MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER VERBRANNT ERDE AVERROES & ROSA PARKS SHAHID A THOUSAND AND ONE
Donnerstag 8.8. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.45 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	AVERROES & ROSA PARKS MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER SHAHID DER JUNGE UND DER REIHER

Freitag 9.8. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.45 Neustart	AVERROES & ROSA PARKS MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER SHAHID
Samstag 10.8. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.45 Neustart	AVERROES & ROSA PARKS MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER SHAHID
Sonntag 11.8. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Reprise o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER CHALLENGERS – RIVALEN BACK TO BLACK
Montag 12.8. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Reprise o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER CHALLENGERS – RIVALEN WO DIE LÜGE HINFÄLLT
Dienstag 13.8. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Reprise o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER CHALLENGERS – RIVALEN MACHO MAN
Mittwoch 14.8. 18.00 Neustart * 19.00 Neustart 20.00 Reprise o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER CHALLENGERS – RIVALEN REHRAGOUT-RENDEZVOUS!
Donnerstag 15.8. 18.30 Neustart * 19.00 Neustart 20.30 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	VERBRANNT ERDE MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER SHAHID CHANTAL IM MÄRCHENLAND
Freitag 16.8. 18.30 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER AVERROES & ROSA PARKS THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW
Samstag 17.8. 18.30 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER VERBRANNT ERDE
Sonntag 18.8. 18.30 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER AVERROES & ROSA PARKS WOCHENENDREBELLEN
Montag 19.8. 18.30 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER VERBRANNT ERDE EINE MILLION MINUTEN
Dienstag 20.8. 18.30 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER AVERROES & ROSA PARKS FOOTLOOSE
Mittwoch 21.8. 11.00 Preview 18.30 Neustart * 19.00 Neustart 20.15 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	MORE THAN STRANGERS SHAHID MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER VERBRANNT ERDE BARBIE
Donnerstag 22.8. 18.00 Neustart * 19.30 Neustart 20.45 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	AVERROES & ROSA PARKS MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER MORE THAN STRANGERS BLUES BROTHERS
Freitag 23.8. 18.00 Neustart * 19.30 Neustart 20.45 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	AVERROES & ROSA PARKS MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER MORE THAN STRANGERS POOR THINGS
Samstag 24.8. 18.00 Neustart * 19.30 Neustart 20.45 Neustart o 21.00 SNFF Kommkino e. V.	AVERROES & ROSA PARKS MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER MORE THAN STRANGERS CHALLENGERS – RIVALEN
Sonntag 25.8. * 19.00 Neustart 20.00 Reprise Montag 26.8. & Dienstag 27.8. * 19.00 Neustart 20.00 Reprise	MORE THAN STRANGERS IVO MORE THAN STRANGERS IVO
Mittwoch 28.8. 11.00 Preview * 19.00 Neustart 20.00 Reprise Donnerstag 29.8. bis Dienstag 3.9. * 19.00 Neustart 20.00 Neustart	GLORIA! MORE THAN STRANGERS IVO MORE THAN STRANGERS GLORIA!
Mittwoch 4.9. 11.00 Preview * 19.00 Neustart 20.00 Neustart	ELLBOGEN MORE THAN STRANGERS GLORIA! * = kommkino o = Katharinenruine # = Dachterrasse

Eintrittspreise

8 € | 14 € (Stummfilm mit Live-Musik) • 7 € | 12 € (Stummfilm mit Live-Musik) für Schüler*innen, Studierende, Rentner*innen, Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Gruppen ab 5 Personen • U25-Tarif (14 bis 24 Jahre): 6 € | 10 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Freundschaftskarte-Inhaber*innen: 5 € • Kinder bis 13 Jahre; Nürnberg-Pass-Besitzende und Menschen mit Arbeitslosenbescheid: 4 € • Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, deren Ausweis das Merkzeichen »B« trägt, erhalten freien Eintritt. Kinderkino bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €) • ab 14 Jahre: 6 € (mit Nürnberg-Pass, Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €)

Die Filmhaus-Freundschaftskarte kostet pro Jahr 36 € bzw. 18 € für Schüler*innen, Studierende, Menschen mit Arbeitslosenbescheid bzw. Schwerbehinderten-Ausweis, Rentner*innen und Nürnberg-Pass-Besitzende. Sie berechtigt zu einem kostenlosen Zugang für kino3, die Förder-Filmhaus-Freundschaftskarte kostet 72 € pro Jahr.

Ticket-Kauf

filmhaus.nuernberg.de und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse.

Impressum

Filmhaus Nürnberg, Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Tel. (09 11) 2 31-58 23, Fax 2 31-83 30, filmhaus.nuernberg.de, E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de // Mitglied bei Europa Cinemas // Redaktion: Matthias Fetzter, Janine Binöder, Mikosch Horn, Tobias Lindemann, Hans-Joachim Fetzter, Tim Schmidt, Andrea Kuhn, Elena Psoma, Kinga Fülöp // NIHRFF – Internationale Filmtage der Menschenrechte, Tel. (09 11) 2 31-83 29 // Filmbüro Franken, filmbuero-franken.de // Medienladen, Tel. (09 11) 2 05 91 54 // Filmfabrik - Kino im Komm e. V., Tel. (09 11) 14 88 70 15 // Layout: Information und Form, iuf.de, Kerstin Wehr & Willi Nemski Druck: City Druck Nürnberg, city-druck-nuernberg.de

Summer Night Specials mit DJing

Lauschige Sommerabende auf der Dachterrasse bei stilvoller Musik und zum Sonnenuntergang ins Kino, das bieten unsere Summer Night Specials an vier Donnerstagen im Juli. Ab 19 Uhr sorgen DJs für spannende bis entspannte Klänge unter freiem Himmel,

THE TEACHES OF PEACHES

DE 2024, 106 Min., FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Philipp Fussenegger & Judy Landkammer



Anhand von privatem Archivmaterial und spektakulären Aufnahmen der »The Teaches of Peaches Anniversary Tour« zeigt der Film den Weg der Kanadierin Merrill Nisker zur international gefeierten Künstlerin Peaches. Von der Ideenfindung für die Bühnenshow über die intensiven Proben bis hin zu den Live-Shows gewährt er einen intimen Blick hinter die Kulissen. Als feministische Musikerin, Produzentin, Regisseurin und Performance-Künstlerin hat sich Peaches über zwei Jahrzehnte dem Kampf gegen Genderstereotype gewidmet und wurde so zur Ikone der Popkultur. Ihre furchtlose Originalität stellt soziale Normen, Stereotype und patriarchale Machtstrukturen infrage. Mit bissigem Humor und scharfsinnigem Verstand setzt sie sich für LGBTQIA+ Rechte ein und rückt Fragen nach Gender- und sexueller Identität in den Fokus.

Do., 4.7. um 21.30 Uhr

Bereits ab 19 Uhr: BarDJing mit DJ Ame Lieb (Musikverein Concerts) auf der Dachterrasse

BERLIN UTOPIEKADAVER

DE 2024, 94 Min., FSK: k. A., Regie: Johannes Blume

Ein Taxifahrer fährt durch Berlin und spricht über die Veränderungen und den Boom des Immobilienmarktes. Er selbst ist Punk und eine bekannte Größe in der linken Szene. Die Stationen seiner Fahrt sind wichtige links-autonome Orte: Rigaer Straße, Liebigstraße, das Tuntenhaus, Potse, Drugstore, Syndikat, Meuterei und die Köpi; alle im Überlebenskampf. Junge Menschen wie das Kollektiv der Potse und vom Drugstore fürchten um ihr selbstbestimmtes Leben. Frauen aus der Liebigstraße beschreiben, wie wichtig ihr Hausprojekt als Raum für Unterstützung suchende FLINTA* Personen war. Die letzten Räumungen sind noch nicht verarbeitet und schon stehen die nächsten an ...



Eine introspektive Reise zum Himalaya

SEE YOU IN NIRVANA

DE 2024, 20 Min., FSK: k. A., ungar. OmU, Regie: Bogi Nagy

Ein künstlerischer Kurzfilm über die emotionale Reise der Regisseurin Bogi Nagy in das Himalaya-Gebirge. Die aus Ungarn stammende Nürnberger Künstlerin zeigt nicht nur Eindrücke ihrer Reise, sondern auch Begegnungen mit Einheimischen in Tibet und Nepal. Verantwortlich für Skript, Kamera und Schnitt, beschreibt Bogi Nagy die Schönheit und die spirituelle Tiefe der Region und lädt ein, sich auf eine introspektive und künstlerische Reise einzulassen.

Do., 27.6. um 19 Uhr, zu Gast: Bogi Nagy (Regisseurin), Moderation: Hejjo Schlein | Eintritt frei

Neue Klänge aus alten Traditionen

BEYOND TRADITION – KRAFT DER NATURSTIMMEN

CH 2023, 102 Min., FSK: k. A., mehrsprachige OmU, Regie: Rahel von Gunten, Lea Hagmann



Eine zauberhafte Klang-Bild-Reise, die Heimat, Tradition und Identität neu denken lässt und Brücken baut zwischen Konventionen und Erneuerungen. Junge Sänger*innen aus drei Ländern hinterfragen ihre Kultur und stellen sich der großen Herausforderung, ihre Wurzeln mit dem modernen Leben zu verknüpfen. Auf der Suche nach der eigenen Identität führt die Klangreise zu den Sami nach Norwegen, in die Schweiz und nach Georgien.

Sa., 6.7. um 19.30 Uhr

Zu Gast: Tamar Buadze (Protagonistin)

um 21.30 Uhr beginnt im Kinosaal der Film. Filmauswahl und DJ-Programm sind aufeinander abgestimmt. Und sollte es mal regnen, weichen die DJs indoor ins Filmhauscafé aus. Enjoy your summer nights at Filmhaus Nürnberg!

Der Film zeigt verschiedene Generationen einer Subkultur, die von sich erzählen, um ihre Existenz kämpfen, aber auch gemeinsam tanzen und weinen.

Ab Mi., 10.7. | Do., 11.7. um 21.30 Uhr
Bereits ab 19 Uhr: BarDJing mit Bamarang DJ-Team B2B Pindi auf der Dachterrasse

STOP MAKING SENSE

US 1984, 88 Min., FSK: ab 0, engl. OF, Regie: Jonathan Demme

Legendär und von vielen Kritiker*innen als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE zum 40. Jahrestag frisch restauriert zurück auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte der New Yorker Band Talking Heads an drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs aller ihrer sechs bis dato veröffentlichten Studioalben, die noch heute durch ihre elektrifizierende Energie unvermindert Funken schlagen. Burning Down the House (again)!

Do., 18.7. um 21.30 Uhr

Bereits ab 19 Uhr: BarDJing mit DJ Quirin Ärger (Dancing With T.I.M.E.) auf der Dachterrasse

OMEN

AUGURE, CD/BE/NL 2023, 91 Min., FSK: ab 12, OmU (Franz./Swahili/Lingála), Regie: Baloji, mit: Marc Zinga, Lucie Debay, Eliane Umuhire u. a.



Koffi ist besessen. Das glaubt zumindest seine Familie, die ihn deshalb Zabolo, Zeichen des Teufels, nennt. Nach vielen Jahren kehrt er erstmals an seinen Geburtsort im Kongo zurück, nachdem er dort jahrelang geächtet wurde. Koffi will sich den Segen der Familie für seine Heirat mit der schwangeren Alice einholen, mit der er in Belgien lebt. Doch die alten Feindseligkeiten sind weiterhin spürbar, einzig seine Schwester Tshala steht dem kollektiven Aberglauben kritisch gegenüber. Koffi will die Gründe für seine Ächtung verstehen und stößt dabei auf ein Familiengeheimnis ...

Das autobiographische Spielfilmdebüt des belgischen Musikers, Filmemachers und Allroundkünstlers Baloji ist ein Film voller unvergesslicher Bilder, ein umwerfender Beweis für die kreative Energie des aktuellen afrikanischen Kinos.

Do., 25.7. um 21.30 Uhr

Eintritt frei mit Freundschaftskarte
Bereits ab 19 Uhr: BarDJing mit dem Mach mal langsam-DJ-Team (Radio Z) auf der Dachterrasse

Revolution & Räterepublik

ROTE RÄTE

DE 2019, 60 Min., FSK: ab 6, Regie: Klaus Stanjek



Im Jahr 1918 wurde in Deutschland der Ruf nach einer besseren Gesellschaft unüberhörbar laut. Nach dem Sturz der Kaiserherrschaft forderte die Bevölkerung einen Neuanfang: mehr Mitbestimmung, mehr Gleichberechtigung, mehr Freiheiten. Besonders in Bayern entstand nach der Revolution ein regelrechtes Labor der Demokratie – sowohl mit basisdemokratischen als auch sozialistischen Experimenten. Und mit weitsichtigen Initiativen. Bis zur Diffamierung und blutrünstigen Niederschlagung durch die konservative Gegenrevolution. 60 Jahre später hat der Regisseur Klaus Stanjek Augenzeug*innen der Münchner Räterepublik nach ihren Erlebnissen und Einschätzungen befragt. Diese erst kürzlich restaurierten Videoaufnahmen bilden die Grundlage des Films über die Geburt der Demokratie in Bayern.

Die Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung »Revolution & Räterepublik« in der Villa Leon Nürnberg; in Kooperation mit Gruppo Diffuso.

Di., 2.7. um 20 Uhr

Zu Gast: Klaus Stanjek (Regisseur)

37. SommerNachtFilmFestival

A THOUSAND AND ONE



Neben der Ankündigung im Editorial möchten wir hier – gewissermaßen im Schnelldurchlauf – auf unsere weiteren Filmhausabende in der Katharinenruine hinweisen.

Nach dem Auftakt mit Narges Kalhars SHAHID (Mi., 31.7.) in ihrer Anwesenheit beamen wir Sie zurück ins Jahr 1976: Sylvester Stallone boxt sich in ROCKY (Do., 1.8.) in der Titelrolle des Jungen aus dem italienischen Arbeiterviertel Philadelphias fast zum Weltmeister hoch. Stallone landete mit dem Boxerdrama einen Volltreffer und wurde zum Superstar.

RÜCKKEHR NACH KORSIKA (Fr., 2.8.) spielt wieder im Hier und Jetzt. Im Ton eines leichten, fließenden Sommerfilms erzählt Catherine Corsinis Werk von Fremdheitserfahrungen, Erinnerungssuche und der Unruhe der Identität – mit begeisterten Darsteller*innen.

In einer in 4K restaurierten Fassung folgt LUPIN III – DAS SCHLOSS DES CAGLIOSTRO (Sa., 3.8.), die erste Kino-Regiearbeit von Hayao Miyazaki, der später mit den Filmen des Studio Ghibli weltweite Erfolge feierte.

Nach Buster Keatons Geniestreich SIEBEN CHANCEN (So., 4.8.) mit der

Live-Musik von Hildegard Pohl und Yogo Pausch zeigen wir den georgischen Film AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH (Mo., 5.8.). Er erzählt poetisch von der wilden Sehnsucht, das Leben zu spüren: Frau, Freiheit, Sex, Selbstbestimmung ...

CLAIRES KNIE (Di., 6.8.) wiederum kreist vor sommerlicher Kulisse um das Experiment der Liebe in einer vom Rhythmus des Alltags befreiten Zeit. Beobachtet von einer sich leichtfüßig bewegenden Kamera wird das Knie einer jungen Frau, den Protagonisten Jérôme auf Ab- oder Umwege führen – die in den Filmen von Eric Rohmer letztlich die eigentlichen Wege sind.

Der Sundance-Gewinner A THOUSAND AND ONE (Mi., 7.8.) zeichnet ein Porträt von Harlem und erzählt von einer jungen Frau – Sängerin Teyana Taylor in ihrem faszinierenden Schauspiel-Debüt –, die sich ein neues Leben aufbauen muss. »I will take the sun in my mouth and leap into the ripe air. Alive with closed eyes to dash against darkness ...«

Bitte beachten Sie die gesonderten Eintrittspreise. Alle Informationen unter www.sommernachtfilmfestival.de

Mi., 31.7 bis Mi., 7.8.

Lecture-Performance und Gespräch

SOLILOQUIO

DE 2023, 25 Min., FSK: k. A., engl./ital. OF, englisch live gesprochen, Regie: Heike Baranowsky, Text: Ursula Rogg, Sprecherinnen: Heike Baranowsky, Sophie Hüslér

Text und Film von SOLILOQUIO sind das Ergebnis der intensiven Beschäftigung von Heike Baranowsky mit dem Meridian in der römischen Kirche »Santa Maria degli Angeli«. Die Meridianlinie wurde vor 320 Jahren vor dem Altar verlegt, um astronomische Messungen vorzunehmen und die Daten für Ostern im Voraus zu berechnen. Der Film zeigt den Sonnenfleck, präziser das Bild der Sonne, wie es über den

Vorfilm:

A MONTH OF SINGLE FRAMES (US 2019, 14 Min., engl. OF, Regie: Lynne Sachs mit und für Barbara Hammer)

Do., 18.7. um 20 Uhr, zu Gast: Heike Baranowsky (Professorin für Freie Kunst an der AdBK Nürnberg, Künstlerin)

Nicaraguas jüngste Geschichte

EIN TRAUM VON REVOLUTION

DE 2024, 95 Min., FSK: ab 12, Regie: Petra Hoffmann

Vor 45 Jahren, mit dem Sieg der Revolution, begann eine Ära der Hoffnung in Nicaragua. Eine junge Generation übernahm die Regierung mit dem ehrgeizigen Ziel, eine gerechtere und sozialere Gesellschaft aufzubauen. Allein aus Westdeutschland reisten in den 1980er-Jahren 15.000 »Brigadist*innen« zum Wiederaufbau des ausgebluteten Landes nach Nicaragua. Keine Bewegung hat so viele Menschen mobilisiert. Auch die Regisseurin Petra Hoffmann war mit dabei. 45 Jahre nach dem Sieg der Revolution fragt sie nach, was aus den Wünschen und Träumen der Revolutionär*innen und ihrer Unterstützer*innen geworden ist.

Fr., 19.7. um 19 Uhr, zu Gast: Petra Hoffmann (Regisseurin) & Sa., 20.7. bis Di., 23.7.

Filmpremiere

GRAUE BILDER

DE 2024, 80 Min., FSK: k. A., Regie: Mathis Hauter, mit: Jesko von Staden, Simone Berthold, Alessia Pennavaria u. a.

Vor 500 Jahren fand in Zürich der Ikonoklasmus einen Höhepunkt. Bilder wurden offiziell und geordnet aus den Kirchen entfernt. GRAUE BILDER erzählt die historischen Ereignisse und Zusammenhänge anhand von Konrad Grebels Biografie, Zitaten und Dokumenten. Gedreht wurde an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, in Hersbruck und im zeitgenössischen Zürich.

Do., 25.7. um 19.30 Uhr, zu Gast: Mathis Hauter (Regisseur) und Team



Stummfilm mit Live-Musik

BUSTER KEATON – SIEBEN CHANCEN

SEVEN CHANCES, US 1925, 56 Min., FSK: ab 6, engl. ZT, Regie: Buster Keaton, mit: Buster Keaton, T. Roy Barnes, Ruth Dwyer u. a.



Sieben Millionen Dollar warten auf Jimmie Shannon, wenn er an seinem 27. Geburtstag bis sieben Uhr heiratet – erfährt er an eben diesem Tag. Doch Frau um Frau lehnt ab, erst eine Zeitungsanzeige bringt die Sache ins Rollen – und Buster Keaton als Jimmie macht das, worin er ungeschlagen ist: Er rennt und rennt in aberwitzigem Tempo und bahnt sich, statt von den Cops von 7.000 heiratswilligen Bräuten und herabstürzenden Felsbrocken verfolgt, akrobatisch den Weg zu seinem Glück. Ein Geniestreich. Mit Überraschungsvorfilm!

Sa., 4.8. um 21 Uhr in der Katharinenruine, Live-Musik: Hildegard Pohl (Klavier) & Yogo Pausch (Schlagwerk) Eintritt frei für Kinder bis 13 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen

Afrikanische Kinowelten | Akwaba – 16. Afrika-Tag

KETEKE

GH 2017, 70 Min., FSK: k. A., OmeU (Akan, Engl.), Regie: Peter Kofi Sedufia, mit: Adjjetey Anang, Lydia Forson, Fred Amugi, Joseph Otsiman u. a.



Eine hochschwangere Frau und ihr Mann stranden bei sengender Sonne im Niemandsland von Ghana. Ist das ein Stoff für eine Komödie? Ja – und was für eine! Ghana in den 1980er-Jahren. Atswei ist mit ihrem Mann Boi auf dem Weg in ihre Heimatstadt Akete, um dort ihr erstes Kind auf die Welt zu bringen. Doch das Paar verpasst den einzigen Zug, der einmal in der Woche von den Außenbezirken nach Akete fährt. Schwer gepackt

machen sich Atswei und Boi auf die Suche nach anderen Transportmöglichkeiten. Erste Wehen setzen ein, Panik, Hilfslosigkeit und Vorwürfe steigern sich, bis eine mystisch anmutende Unterkunft in der Ferne Rettung verspricht ...

In Kooperation mit: Akwaba – 16. Afrika-Tag, Nürnberger Initiative für Afrika e. V. (NIFA).



Sa., 20.7. um 20 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NIFA e. V.), Matthias Fetzler Eintritt frei mit Freundschaftskarte

Essentials | Pride Weeks

SHORTBUS

US 2024, 97 Min., FSK: ab 18, engl. OmU, Regie: John Cameron Mitchell, mit: Paul Dawson, Lindsay Beamish, P.J. DeBoy, Raphael Barker u. a.



John Cameron Mitchell (HEDWIG AND THE ANGRY INCH) erzählt in seinem zweiten Spielfilm in Form eines Reigens von der sexuellen Selbstfindung einer Reihe von Menschen in New York: Beziehungsberaterin Sofia hatte noch nie einen Orgasmus, die beiden Homosexuellen Jamie und Jamie wollen Pep in ihre langjährige Beziehung bringen und bitten sie um fachmännische Absolution für die

freie Liebe. Sie probieren es mit Cethy, einem ehemaligen Model und Hobbysänger – und werden dabei per Fernrohr von dem Voyeur Caleb beobachtet. Während sich die Jungs einander hingeben, hilft eine vereinsamte Domina der verzweifeltten Sofia bei der Suche nach dem ersten Höhepunkt ...

In Kooperation mit den Pride Weeks Nürnberg 2024.

Mi., 24.7. um 19.30 Uhr, Einführung: eve massacre (Orchid Queerparty)

Neustart



NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN

DE 2024, 90 Min., FSK: ab 0, Regie: Joana Georgi

Ein Jahr lang begleitet Filmemacherin Joana Georgi fünf Berliner Aktivist*innen durch ihren Alltag. Diese sind jung, idealistisch und organisiert. Sie engagieren sich bei »Fridays for Future«, »Deutsche Wohnen & Co. enteignen«, kämpfen in der Krankenhausbewegung für bessere Care-Arbeit und setzen sich für die Aufarbeitung rassistisch motivierter Gewalt ein. Georgi wirft dabei einen authentischen Blick auf den schwierigen Weg, der Aktivismus häufig bedeutet. Dabei bricht sie mit abwertenden Klischees über soziale Bewegungen und präsentiert einen hoffnungsvollen Film, der zeigt, dass radikaler Wandel nicht nur möglich, sondern notwendig ist.

Ab Do., 27.6.

DAS KLEZMER PROJEKT

ADENTRO MIO ESTOY BAILANDO, AR/AT 2023, 110 Min., FSK: ab 0, mehrsprachige OmU, Regie: Leandro Koch, Paloma Schachmann, mit: Leandro Koch, Paloma Schachmann, Perla Sneh u. a.

Leandro ist ein frustrierter argentinischer Hochzeitskameramann, der sich nicht für die Geschichte seiner jüdischen Familie interessiert – doch als er sich in die Klezmer-Klarinetistin Paloma verliebt, erfindet er ein Dokumentarfilmprojekt, um Zeit mit ihr zu verbringen. Im Schlepptau der Musiker reist er quer durch Osteuropa, auf der Suche nach verlorenen Melodien, die von den Roma, die vor dem Zweiten Weltkrieg mit den Juden lebten, bewahrt wurden.

Das Roadmovie führt von Buenos Aires nach Rumänien, Moldawien und in die Ukraine: Mit erzählerischer Raffinesse, erfrischendem Humor und mitreißender Musik spiegelt sich auch die Zerrissenheit einer Generation wider, deren Großeltern vor dem Holocaust flüchten mussten.

Ab Do., 27.6.

EXILE NEVER ENDS

DE 2024, 100 Min., FSK: k. A., türk./dt. OmU, Regie: Bahar Bektaş

Bahar Bektaş erzählt in ihrem Film die Fluchtgeschichte ihrer Familie vor 30 Jahren. »Die Sehnsucht nach der eigenen Heimat hört nie auf«, sagt die Filmemacherin. Bahars Bruder Taner sitzt in Deutschland im Gefängnis und hat seine vorzeitige Abschiebung in die Türkei beantragt. In der Zeit des Wartens richtet Bahar die Kamera auf ihre alevitisch-kurdische Familie und begibt sich auf eine aufwühlende Reise in die Vergangenheit. Verfolgung und Flucht, rassistische Übergriffe, Depressionen und Überforderung der Eltern – all das hatte weitreichende Auswirkungen auf die drei Geschwister. Und Bahar wird klar, dass die Ungewissheit über das Schicksal ihres Bruders in der Türkei nur ein Spiegel ihrer Lebenserfahrung als Familie im Exil ist. – Auszeichnung mit dem Max-Ophüls-Preis: Preis der Filmkritik – Bester Dokumentarfilm 2024.

Ab Mi., 3.7.

BERLIN UTOPIEKADAVER

Siehe Innenseite rechts

Ab Mi., 10.7. | Do., 11.7. um 21.30 Uhr, bereits ab 19 Uhr: BarDJing mit Bamarang DJ-Team B2B Pindi auf der Dachterrasse

Die »Trojan-Trilogie« von Thomas Arslan

VERBRANNT ERDE

DE 2024, 100 Min., FSK: ab 12, Regie: Thomas Arslan, mit: Mišel Matičević, Marie Leuenberger, Alexander Fehling u. a.

Trojan, Berufskrimineller alter Schule, kehrt nach zwölf Jahren im Untergrund nach Berlin zurück, um ein Gemälde von Caspar David Friedrich zu rauben. Doch die alten Zeiten sind vorbei und er muss erleben, dass die Geschäfte in seiner Branche jetzt anders funktionieren.

14 Jahre nach IM SCHATTEN kehrt Thomas Arslan zusammen mit seinem Hauptdarsteller Mišel Matičević auf die große Kinoleinwand zurück. Befreit von allem Überflüssigen, ist auch der 2. Teil der Trojan-Trilogie stringenter erzählt, atmosphärisch-dichtes Genrekinos, das an Werke von Jean-Pierre Melville und Michael Mann erinnert. Dabei hat sich nicht nur die Gangsterwelt verändert, sondern auch Berlin als unwirtliche Stadt mit seelenlosen Hotels und verlassenen Parkplätzen.

Ab Mi., 17.7.

IM SCHATTEN

DE 2010, 85 Min., FSK: ab 12, Regie: Thomas Arslan, mit: Mišel Matičević, Karoline Eichhorn, Uwe Bohm u. a.

Trojan ist auf Raubüberfälle spezialisiert und macht nach seiner Gefängnisstrafe dort weiter, wo er vor seiner Verhaftung aufgehört hat. Seinem ausgeprägten

AVERROES & ROSA PARKS

FR 2024, 143 Min., FSK: k. A., franz. OmU, Regie: Nicolas Philibert

»Averroes« und »Rosa Parks« heißen zwei Abteilungen der Klinik für Psychiatrie Esquirol in Paris. Sie gehören zum selben Verbund wie die auf der Seine schwimmende Tagesklinik Adamant, die im Zentrum von Nicolas Philiberts Film AUF DER ADAMANT steht. In AVERROES & ROSA PARKS setzt Philibert seine Beschäftigung mit dem Thema fort. In Einzelinterviews und Gesprächen zwischen Patient*innen und Betreuer*innen zeigt der Filmemacher eine Form von psychiatrischer Arbeit, die dem Wort der Patient*innen viel Raum gibt. Der Film geht der Frage nach, wie man mit den Möglichkeiten eines an seine Grenzen kommenden Gesundheitssystems benachteiligten Menschen einen Platz in der Gesellschaft geben kann.

Ab Mi., 24.7.

SHAHID

DE 2024, 84 Min., FSK: ab 12, dt./pers./engl. OmU, Regie: Narges Kalhor, mit: Baharak Abdolifard, Nima Nazarinia, Narges Kalhor u. a.

Ein aberwitziges Werk zwischen Realität und Fiktion, Theater und Musical. Die Regisseurin Narges Shahid Kalhor lässt sich von einer Schauspielerin verkörpern. Das »Shahid« (Märtyrer) in ihrem Familiennamen möchte sie tilgen, die Namensänderung wird zur Mission. Da taucht ihr heldenhafter Urgroßvater auf, der vor 100 Jahren im Iran zum Märtyrer ernannt wurde und versucht, die Urkelin von ihrem Plan abzubringen.

Der berauschend autofiktionale Film erzählt von bayerischer Bürokratie, Therapie und den langen Schatten der Vergangenheit. Bei der Berlinale 2024 wurde SHAHID gefeiert und mit dem Caligari-Preis ausgezeichnet: »Ein Befreiungsschlag aus den Zwängen von Konvention und Tradition, ein Film, nach dem alles möglich zu sein scheint.«

Mi., 31.7. um 21 Uhr: Preview in der Katharinenruine Zu Gast: Narges Kalhor (Regisseurin) | weiter ab Do., 1.8.

MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER

MADE IN ENGLAND: THE FILMS OF POWELL AND PRESSBURGER, GB 2024, 131 Min., FSK: k. A., engl. OmU, Regie: David Hinton, Erzähler: Martin Scorsese



Martin Scorsese zollt dem großartigen Vermächtnis zweier der größten britischen Filmemacher Tribut: Michael Powell und Emeric Pressburger.



Bedürfnis nach Unabhängigkeit stellen sich dabei zahlreiche Hindernisse in den Weg.

»IM SCHATTEN ist ein Genrefilm, der konsequent die Mechanik, die äußere Aktion eines Verbrechens in den Mittelpunkt stellt. Er entwickelt große Spannung, ohne

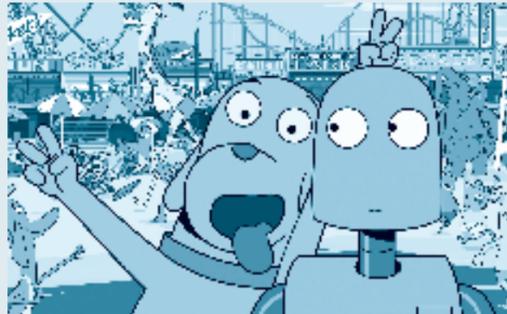
Die aktuellen Spieltermine finden Sie auf unserer Webseite: kunstkulturquartier.de/filmhaus/programm/neustarts



Reprise

ROBOT DREAMS

ES/FR 2023, 101 Min., FSK: ab 0, ohne Dialog, Regie: Pablo Berger



Eine bittersüße Tragikomödie über Freundschaft, Einsamkeit und die unausweichlichen Veränderungen im Dasein. Basierend auf der gleichnamigen Graphic Novel von Sara Varon erzählt der Animationsfilm ohne Worte und mit berührenden Bildern von dem einsamen New Yorker Hund, der sich in Gestalt des Robotermodells Amica 2000 einen Freund bestellt. Leider nimmt ein Ausflug ans Meer für den metallenen Kumpel kein gutes Ende, und die Beziehungen müssen sich neu arrangieren.

Mit seinen extrem liebenswerten Figuren in einem stimmigen 1980er-Jahre New-York-Setting erhielt der poetische Film eine Oscar-Nominierung 2024 und zahlreiche Preise, darunter den Europäischen Filmpreis 2023 und den Goya 2024.

Fr., 28.6. bis So., 30.6. | Jeweils um 15 Uhr auch im Kinderkino

EVIL DOES NOT EXIST

AKU WA SONZAI SHINAI, JP 2023, 106 Min., FSK: ab 12, japan. OmU, Regie: Ryusuke Hamaguchi, mit: Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ryujyū Kosaka, Ayaka Shibutani u. a.

Nach DRIVE MY CAR präsentiert Oscargewinner Ryusuke Hamaguchi eine neue poetische Parabel über die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Natur. Zwischen der Vorstellungswelt von Hayao Miyazaki und dem sozialen Diskurs von Ken Loach beschwört der japanische Filmemacher das Greenwashing und seine Folgen herauf: Obwohl die große Stadt nicht weit entfernt ist, sind die Menschen in Mizubiki von Wäldern und Seen umgeben. Sie leben ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur. Takumi ist jeden Tag mit seiner Tochter Hana im Wald und zeigt ihr, wie das Leben dort funktioniert. Eine hippe Tokioter Agentur plant ausgerechnet hier einen Luxus-Campingplatz für ersehnte Auszeiten der ermüdeten Großstädter*innen. Den Menschen wird klar, dass damit ihr naturverbundenes Leben vorbei wäre ...

So., 7.7. bis Mi., 10.7.

IRDISCHE VERSE

AYEH HAYE ZAMINI, IR 2023, 77 Min., FSK: ab 6, pers. OmU, Regie: Alireza Khatami, Ali Asgar, mit: Bahram Ark, Sadaf Asgari, Ardeschir Kazemi u. a.

Mit scharfer Zunge und sarkastischem Witz erzählt das iranische Regie-Duo Alireza Khatami und Ali Asgari in neun Episoden von so profanen wie unfaßbaren Begegnungen mit einer allgegenwärtigen Bürokratie und ihrer Kontrollmacht, die sich in Form absurder Alltagsregeln ins Leben der Menschen drängt. Da möchte der Staat nicht nur ein Wörtchen mitreden bei der Namenswahl für Neugeborene. Auch in Modefragen und für politisch motivierte Hundeeinführungen wird der Beamte hinter dem Schalter zum besten aller möglichen Berater. Ein gerade in seiner formalästhetisch radikalen Einfachheit aufwühlender, schwarzhumoriger Akt der Revolution.

So., 21.7. bis Mi., 24.7.

CHALLENGERS – RIVALEN

CHALLENGERS, US 2024, 132 Min., FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Luca Guadagnino, mit: Zendaya, Josh O'Connor, Mike Faist, A. J. Lister u. a.



Früher waren Art und Patrick beste Freunde, die sich an einem Tennis-Internat gemeinsam auf ihre Profikarriere vorbereiteten und im Doppel die Junior-US-Open gewannen. 13 Jahre später stehen sie sich in einem Match gegenüber, bei dem mehr als nur ihre jeweilige Karriere auf dem Spiel steht. Denn in der Zwischenzeit haben sie Tashi kennengelernt. Sie war ein aufstrebender Star am Tennisstadium, bis eine Verletzung ihre Karriere frühzeitig beendete. Die beiden Jungs sind wie gebannt von ihr und liefern sich ein erbittertes Match – um Tashi.

»CHALLENGERS ist in seinem antibourgeois Grundton eine offene Bertolucci-Hommage. Man könnte den Film auch als Version von DREAMERS auf dem Tennisplatz beschreiben. Ein ganz herausragender Gegenwartsfilm: exzellent unterhaltend, und – ja: sexy.« Rüdiger Suchsland, *artechock*

So., 11.8. bis Mi., 14.8.

IVO

DE 2024, 104 Min., FSK: ab 12, Regie: Eva Trobisch, mit: Minna Wüdrich, Pia Herzegger, Lukas Turtur u. a.

Der neue Film von Eva Trobisch (ALLES IST GUT) war einer der Höhepunkte der Berlinale 2024 und erzählt eine außergewöhnliche Dreiecksbeziehung: Die ambulante Palliativpflegerin Ivo blickt dem nahenden Tod jeden Tag ins Auge. Von früh bis spät ist sie in ihrem alten Skoda unterwegs, trifft auf ganz unterschiedliche Menschen und Herangehensweisen an die Zeit, die noch bleibt. Mit pragmatischer Professionalität unterstützt sie die Schwerstkranken in ihren intimsten Momenten, darunter ihre beste Freundin Solveigh.

»IVO ist ein großzügiger und offener Film. Er besteht nicht auf Antworten und Thesen, sondern stellt vielmehr unterschiedliche Beobachtungen, Fragen und Empfindungen, die mit dem Sterben zu tun haben, nebeneinander: Pragmatismus und innerer Aufruhr, das Banale und das Erschütternde, Bewegung und Stillstand.« Esther Buss, *filmdienst*

So., 25.8. bis Mi., 28.8.